

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

**Band:** 28 (1907)

**Heft:** 3-4

  

**Artikel:** Aufruf zur Beteiligung an der ersten permanenten Ausstellung für Schulhygiene

**Autor:** Lüthi, E. / Hurni, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-263555>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900, 3. Band.  
Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz, 1905.  
Müller und Völker, Pflanzenkunde.  
Lauterburg, Dr. Ed., Lectures et Dialogues allemands.  
Spreng, A., Postscheck und Giroverkehr.  
Zollinger, Probleme der Jugendfürsorge.  
Freundliche Stimmen an Kinderherzen, Nr. 203, 204, 213, 214.  
Halbwachs, Leibniz, le philosophe.

---

## Aufruf zur Beteiligung an der ersten permanenten Ausstellung für Schulhygiene.<sup>1)</sup>

Es ist eine längst anerkannte Tatsache, dass die Gesundheit der Schuljugend durch das andauernde Sitzen in geschlossenen Räumen geschwächt und das Wachstum der Kinder durch zu grosse geistige Anstrengung vermindert wird und die Schulhäuser durch Zusammenströmen der Schüler aus vielen Familien Zentralherde ansteckender Krankheiten werden. Auf diese Übelstände haben seit Jahren einsichtige Männer hingewiesen, und Vereine wurden gebildet, um in weitem Kreisen durch Vorträge und Publikationen diese Gefahren zu bekämpfen. Von Zeit zu Zeit veranstaltete man eine schulhygienische Ausstellung, die aber nur wenige Tage dauern konnte und dann wurde das gesammelte Material wieder in alle Winde zerstreut, sodass alle, Männer und Frauen, welche sich um Schulhygiene interessieren, gezwungen waren, die darauf bezügliche Literatur und die Objekte allerorten wieder aufzusuchen. Der grossen Einsicht und Tatkraft der Berner Regierung haben wir es zu verdanken, dass dieser Übelstand verschwindet, indem sie durch geeignete Bauten die Gelegenheit geschaffen hat, die *erste permanente* schulhygienische Ausstellung einzurichten, wo alles, was auf Schulhygiene Bezug hat, gesammelt und zur Benützung bereit gestellt wird, nämlich:

- I. Schulhauspläne und -mobiliar;
- II. Ventilation;
- III. Beleuchtung;
- IV. Heizung;

---

<sup>1)</sup> Die Tit. Redaktionen werden höflichst gebeten, diesen Aufruf vollständig oder auszugsweise in den Text ihres Blattes aufzunehmen.

V. Schülerernährung;  
VI. Literatur.

Das Gebäude, architektonisch ein dorischer Tempel, entspricht auch äusserlich seiner innern Bestimmung. Der An- und Umbau wurde nach dem Plane des Herrn Prof. Auer, des zu früh gestorbenen Architekten des Bundesrathhauses, vollendet. Die permanente schulhygienische Ausstellung bildet einen Teil der schweizerischen Schulausstellung, welche von *Reisenden aller Welttheile* besucht wird. Die Aussteller finden somit hier Gelegenheit, ihre Werke und Ideen in allen Welttheilen bekannt zu machen. Die Aussteller sind *kostenfrei* und der Besuch *unentgeltlich*. Die schulhygienische Ausstellung in Bern wird Anfang Mai eröffnet. Gelehrte und Schriftsteller, Fabrikanten und gemeinnützige Gesellschaften werden auf diese Gelegenheit aufmerksam gemacht und freundlich eingeladen, die Ausstellung mit ihren Werken auszuzeichnen. Eine Auswahl der Gegenstände ist vorbehalten.

Anmeldungen sind zu richten an: Schweiz, Schulausstellung Bern.

Namens der Direktion:

E. Lüthi, Präsident.

A. Hurni, Sekretär.

## Klar auf der Hand

liegt es, dass Sie bei mir

reelle u. solide Schuhwaren am billigsten einkaufen.

Viele tausend Kunden habe ich in der Schweiz. Beweiskräftiger kann wohl das Vertrauen, das ich seit einer Reihe von Jahren seitens meiner Kundschaft geniesse, nicht erbracht werden.



Damenpantoffel, Stramin, $\frac{1}{2}$ Absatz	Nr. 36—42	Fr. 2.20
Frauenwerktagschuhe, solid, beschlagen	„ 36—42	„ 6.80
Frauensonntagsschuhe, elegant mit Spitzkappen	„ 36—42	„ 7.50
Arbeitsschuhe für Männer, solid, beschlagen	„ 40—48	„ 7.80
Herrenbottinen, hohe mit Haken, beschlagen, solid	„ 40—48	„ 9.—
Herrensonntagsschuhe, elegant mit Spitzkappen	„ 40—48	„ 9.50
Knaben- und Mädchenschuhe	„ 26—29	„ 4.50

Zahlreiche Zeugnisse über gelieferte Schuhwaren im In- und Auslande.

— **Versand gegen Nachnahme. — Umtausch franko.** —

450 verschiedene Artikel. Illustr. Preiscourant wird auf Verlangen gratis und franko jedermann zugestellt.

**BRÜHLMANN-HUGGENBERGER in Winterthur.**

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: E. Lüthi, Bern.